

Anhang 1, Email, 02. 03. 2018, WDR Intendanz, ARD & ZDF Intendanzen, deren Anstalten und Rundfunkräte,

Fußnote ¹

meedia, 08. 07. 2015

» Störfaktor Leser, Störfaktor Volk: Medien und Politik im selbstgewählten Teufelskreis

...Volksbefragungen sind unbequem. Mindestens ebenso unbequem wie Leser oder Zuschauer, die sich erdreisten, das Geschriebene oder Gesendete plötzlich zu hinterfragen und öffentlich zu kritisieren. Natürlich gibt es auch die unsachliche Pöbelei und den ganzen Hass im Web. Diese negativen Vibrations können doch aber keine Entschuldigung dafür sein, sich mit dem Volkswillen und berechtigter Kritik nicht auseinanderzusetzen.

Die Politik fürchtet den Populismus, der hinter einer Volksbefragung lauert. **Die Medien schrecken vor zu viel Transparenz und einer echten Fehlerkultur zurück** – vermutlich auch, weil sie fürchten weniger glaubwürdig zu werden, wenn sie ihre Fehler in vollem Umfang zugeben. Beide Handlungsweisen haben aber interessanterweise den gegenteiligen Effekt: Indem die Politik das Volk aussperrt, schürt sie gerade den Populismus und die Wähler-Verdrossenheit, die sie gerne vermeiden würde. Indem Medien versuchen, **ihre Fehler zu vertuschen, machen sie sich unglaublicher. Es ist ein Teufelskreis.**«
<http://goo.gl/7EzeWr>

Fußnote ²

meedia, 09.01.2015

» WDR-Chefs jammern wegen zu vieler Programmbeschwerden (40 Stück)

... Und bei der ARD jammern WDR-Intendant Buhrow und -Chefredakteurin Mikich über nervige Programm-Beschwerdeführer.

Die Reaktionen von Chefredakteurin und Intendant auf die Beschwerdeführer wirken leider typisch öffentlich-rechtlich. Man spürt die Abneigung, sich mit den nervigen Beschwerden auseinanderzusetzen.

Dass der mit Milliarden öffentlicher Gelder ausgestattete Rundfunkapparat ins Wanken geraten soll, weil ein dahergelaufener Verein 40 Beschwerden pro Jahr einreicht, das **– mit Verlaub – klingt wie ein schlechter Witz. ...** «
<https://goo.gl/9MD1Gc>

Fußnote ³

der.standard.de, 18. Dezember 2017,

» DEBATTEN IM NETZ - "Tagesthemen"- Account nennt Sebastian Kurz auf Twitter "Pimpf" Aufregung um Posting von WDR-Chefredakteurin Sonia Mikich, der ein Nazi-Vergleich unterstellt wird -

Sonia Mikich, Chefredakteurin des Westdeutschen Rundfunks,

hat sich mit einem Tweet über Bundeskanzler Sebastian Kurz in die Nesseln gesetzt. Sie bezeichnete ihn als "Pimpf". Der Tweet erhielt besondere Aufmerksamkeit, da er über das Twitter-Konto der "Tagesthemen" versandt wurde. Mikich betreut den Account diese Woche. Sie kommentierte eine Fotomontage, die Kurz auf dem "Geilomobil", das in Wahlkämpfen der JVP zum Einsatz kam, zeigt. Daneben ist Vizekanzler Heinz-Christian Strache bei Wehrsportübungen zu sehen.



Fortsetzung, der.standard.de, 18. Dezember 2017,

... Die Bezeichnung "Pimpf" ist ein abschätziger Begriff für einen "Jüngling". Allerdings erhielt der Begriff aufgrund seiner Nutzung durch Nationalsozialisten eine besondere Konnotation.

So war der "Pimpf" ein Dienstgrad für 10-14-jährige Mitglieder des Deutschen Jungvolks, eines Teils der Hitler-Jugend. Zahlreiche Nutzer warfen Mikich deshalb vor, Kurz mit Nationalsozialisten verglichen zu haben. Entschuldigung folgte ...«

<https://goo.gl/9QYUi9>

"Kein Mensch kann „sich entschuldigen“"

schrrieb Fritz J. Raddatz ¹ und brachte zum Ausdruck, dass nur Betroffene vergeben können. Die Entschuldigung wird nicht akzeptiert - auch in diesem Sinne:

» Hört auf euch zu entschuldigen, sucht lieber, was falsch war. «

- Professor Dr. h. c. Manfred Rommel, deutscher Politiker,
1974 - 1996 Oberbürgermeister von Stuttgart, 1928 - 2013 -

Fußnote ⁴

Bundesverfassungsgericht Karlsruhe, Pressemitteilung Nr. 10/2018 vom 27. Februar 2018

» Verletzung des Rechts einer Partei auf Chancengleichheit im politischen Wettbewerb

durch Pressemitteilung einer Bundesministerin -Urteil vom 27. Februar 2018 2 BvE 1/16«

<https://goo.gl/BihvBn>

SPIEGEL, 27.02.2018

» Urteil des Verfassungsgerichts

Bundesminister müssen sich parteipolitisch zurückhalten

Nun stellte das Bundesverfassungsgericht fest, es gebe für Mitglieder der Bundesregierung nicht das Recht, auf einen unsachlichen Angriff in gleicher Weise zu reagieren. "Nimmt ein Regierungsmitglied für sein Handeln die Autorität des Amtes in Anspruch, ist er dem Neutralitätsgebot unterworfen", sagte Gerichtspräsident Andreas Voßkuhle in der Urteilsverkündung.

<https://goo.gl/gPp1qB>

Fußnote ⁵

Die Presse, Wien, 01.03.2018 um 08:14:

» FPÖ - "Attacken" gegen ORF: Deutsche Journalisten fordern Kurz zum Handeln auf

TV-Journalisten von ZDF und ARD, darunter Anne Will, Claus Kleber und Frank Plasberg, haben Bundeskanzler Kurz einen Offenen Brief geschickt. Darin fordern sie ihn auf,

"den pressefeindlichen und demokratieschädlichen Attacken" der FPÖ gegen Armin Wolf und den ORF Einhalt zu gebieten. «

<https://goo.gl/pJPQpA>

Fußnote ⁶

Die Unterzeichner signierten formell mit voller Funktionsangabe

- nicht privat, siehe, Zitat, Auszug:

» Maybrit Illner, Fernsehmoderatorin ZDF

Dr. Claus Kleber, Journalist, Nachrichtenmoderator Heute Journal ZDF

Frank Plasberg, Journalist, Fernsehmoderator ARD

Anne Will, Fernsehjournalistin ARD «